

5. September 2012

Postulat

Guido Trevisan (glp)
Samuel Dubno (glp)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er während den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien Restaurants, die sich in Begegnungszonen oder direkt an Strassen mit Tempo 30-Regime befinden, anliegende Parkplatzflächen unbürokratisch gegen eine Gebühr zur Bewirtung von Gästen zur Verfügung stellen kann.

Bei der Bezeichnung der in Frage kommenden Parkflächen wird darauf geachtet, dass Fussgängerinnen und Fussgänger, Menschen mit Behinderung, Verkehr und Sicherheit durch eine gastronomische Nutzung nicht stärker beeinträchtigt werden, als durch das Parkieren von Motorfahrzeugen.

Begründung:

Während den Schulferien in den wärmeren Jahreszeiten nimmt der Verkehr in der Stadt Zürich spürbar ab, folglich sinkt die Nachfrage nach Parkplätzen. Gleichzeitig steigt der Bedarf nach Aussensitzplätzen in Restaurants. Touristen und Einheimische essen und trinken gerne im Freien. Restaurants profitieren von zusätzlichen Umsätzen.

An beruhigten Standorten (Begegnungszone oder 30er-Zone), wie z.B. an der Luiseustrasse, Ecke Heinrichstrasse, soll es deshalb Restaurants ermöglicht werden, gegen eine entsprechende Gebühr für den erhöhten Gemeingebrauch, die freien Parkplatzflächen für die Bewirtung von Gästen auf Antrag zur Verfügung zu stellen. Damit kann die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöht werden.

Der Nachtruhe ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

